

## Entwicklung der Aufträge ausgewählter der ÖVP nahestehenden Unternehmen<sup>160</sup>

|  | 2015    | 2016    | 2017    | 2018      | 2019    | 2020      | 2021       | Summe             |
|--|---------|---------|---------|-----------|---------|-----------|------------|-------------------|
| <b>Accenture GmbH</b>                        | 41.040  | 238735  | 545.055 | 1.005.003 | 376.579 | 5.146.936 | 12.916.291 | <b>20.269.638</b> |
| <b>Campaigning Bureau GmbH<sup>161</sup></b> | 427     | 147.204 | 208.782 | 129.236   | 151.097 | 239.022   | 60.556     | <b>936.324</b>    |
| <b>Demox Research GmbH</b>                   |         |         |         |           | 23.400  | 230.160   | 75.502     | <b>329.062</b>    |
| <b>EWC EDELWEISS CONSULTING GmbH</b>         | 39.360  | 2.470   | 4.459   | 196.172   | 307.747 | 154.631   | 112.563    | <b>817.402</b>    |
| <b>Media Contacta</b>                        | 21.545  | 149.600 | 59.648  | 360.502   | 305.982 | 83.240    | 316.121    | <b>1.296.639</b>  |
| <b>GPK<sup>162</sup></b>                     | 279.734 | 856.757 | 765.207 | 1.250.872 | 741.731 | 1.378.726 | 1.232.982  | <b>6.506.007</b>  |
| <b>SCHÜTZE Positionierung GmbH</b>           |         |         |         |           | 58.200  | 69.337    |            | <b>127.537</b>    |

## Marktnewcomer *Demox research* wird türkiser Großauftragsnehmer

Die *demox research GmbH* mit Sitz in Wien (der Firmensitz<sup>163</sup> liegt in unmittelbarer Nähe zur ÖVP Bundespartei<sup>164</sup>) wird seit Herbst 2018 von Paul Unterhuber geführt.<sup>165</sup> <sup>166</sup> Unterhuber ist nicht nur ÖVP-Mitglied<sup>167</sup>, sondern auch ehemaliger Direktor des Wiener Bauernbundes und war im ÖVP Klub im Wiener Rathaus tätig.<sup>168</sup> Das Unternehmen machte laut Eigenaussage auch viele Umfragen für die neue ÖVP.<sup>169</sup>

Bereits kurze Zeit nach dessen Gründung im Jahr 2018 erhielt das Unternehmen in den Jahren 2020 und 2021 öffentliche Aufträge von Bundesministerien im Wert von über 300.000 Euro<sup>170</sup>, allesamt von ÖVP-geführten Institutionen wie dem Landwirtschafts- und Wirtschaftsressort, dem Außenministerium und dem Verteidigungsressort. Die Aufträge von Seiten der Ministerien wurden in der Regel direkt, sprich ohne vorherige Ausschreibung, und unter Umgehung der Fachabteilungen von den politischen Kabinetten vergeben,<sup>171</sup> zu denen Unterhuber persönlich-freundschaftliche Kontakte pflegte.<sup>172</sup> Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Unternehmensgewinne von *demox research* (2018: 33.000 Euro, 2019: 71.000 Euro, 2020: 184.000 Euro) parallel zu den öffentlichen Aufträgen anstiegen<sup>173</sup>, wobei bei Meinungsumfragen des Unternehmens teils identische Fragen über mehrere Ministerien abgerechnet wurden.<sup>174</sup>

Im Jahr 2020 erhielt *demox research* alleine vom Wirtschaftsministerium (BMWD) unter der Leitung von Mar-

garete Schramböck (ÖVP) Aufträge im Wert von 176.460 Euro und im Jahr 2021 im Wert von 53.000 Euro.<sup>175</sup> Darunter befindet sich etwa eine Umfrage betreffend Themenschwerpunkte des BMDW wie Wirtschaftsstandort Österreich und Digitalisierung. Auch die Performance der Ministerin in der COVID-19-Krise wurde – neben zahlreichen anderen ÖVP-relevanten Fragen – prominent abgefragt.<sup>176</sup> So zahlten die Österreicher\*innen etwa für die Erkenntnis, dass 65 Prozent der ÖVP-Wähler\*innen „*eher eine gute Meinung*“ von der Bundesministerin hatten.<sup>177</sup> Die Beispiele zeigen, dass (allen voran) das ÖVP-geführte Wirtschaftsministerium auf Kosten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler Umfragen bei einem ÖVP-nahen Unternehmen beauftragte, um die Einstellung der Bevölkerung zu ÖVP-relevanten Fragestellungen (z.B. Sonntagsfragen<sup>178</sup>) zu eruieren.

Das Landwirtschaftsministerium erteilte *demox research* im Zeitraum 2019 bis 2021 Aufträge in Höhe von 68.520 Euro. Das Verteidigungsministerium zahlte 20.640 Euro und das Außenministerium 10.500 Euro (in beiden Fällen im Jahr 2020).<sup>179</sup>

## Übersicht über Zahlungen der Ministerien an die demox research GmbH 2015-2021<sup>180</sup>

| demox research                         | 2019          | 2020           | 2021          | Summe          |
|--|---------------|----------------|---------------|----------------|
| Äußeres                                |               | 10.500         |               | <b>10.500</b>  |
| Militärische Angelegenheiten           |               | 20.640         |               | <b>20.640</b>  |
| Wirtschaft                             |               | 176.460        | 52.942        | <b>229.402</b> |
| Landwirtschaft, Regionen und Tourismus | 23.400        | 22.560         | 22.560        | <b>68.520</b>  |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>23.400</b> | <b>230.160</b> | <b>75.502</b> | <b>329.062</b> |

Unterhuber schloss im Zuge seiner Befragung im Untersuchungsausschuss explizit aus, dass die öffentliche Hand über *demox research* „Studien für die ÖVP oder sonst jemanden finanziert“ haben könnte.<sup>181</sup> Laut ihm wurden die Studienergebnisse „selbstverständlich exklusiv“ dem jeweiligen Auftraggeber mitgeteilt.<sup>182</sup> Anlässlich der Wien Wahl 2020 wurden aber sehr wohl Ergebnisse einer vom Landwirtschaftsministerium in Auftrag gegebenen Studie im Rahmen eines ÖVP-Hintergrundgesprächs mit Klubobmann August Wöginger und Generalsekretär Axel Melchior vor Journalist\*innen präsentiert.<sup>183</sup>

Von öffentlichen Geldern bezahlte Umfragen und die darin enthaltenen Fragestellungen wurden durch die ÖVP auch im Wahlprogramm für den Wien Wahlkampf 2020 verwertet: So fanden sich wesentliche Ergebnisse der Studie „Soziale Brennpunkte im Kontext von Migration und Integration“, die *demox research* für den Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) erstellte<sup>184</sup>, als Forderungen im Wahlprogramm der ÖVP-Wien wieder (Kopftuchverbot für Schülerinnen bis 14 Jahre, Alkoholverbot an sozialen Brennpunkten).<sup>185</sup> Der ÖIF unterstand lange Zeit dem ÖVP-geführten Innenministerium, bevor er unter Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz ins Außenministerium (ÖVP)<sup>186</sup> und schließlich am 29. Jänner 2020 zur neuen Integrationsministerin Susanne Raab (ÖVP) wanderte.<sup>187</sup>